



# Gemeindegeld

Faschingsbeilage!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 7

Landeck, den 18. Februar 1950

5. Jahrgang

## Die Wasserversorgung der Stadt Landeck

Die bestehende Wasserversorgungsanlage von Landeck wurde in der Zeit von 1907-1926 erstellt. Im Jahre 1907 wurden die Thialquellen und schon im Jahre 1909 die Perfuchsbergerquelle gefaßt und der Hochbehälter mit 2 Speichern und insgesamt 300 m<sup>3</sup> Fassungsraum im Schloßwald gebaut.

Die Wasserzufuhr aus den erwähnten Quellen reichte nicht lange aus, um den Bedarf zu decken. Schon 1926 wurde die Grinser Quelle gefaßt und in das Ortsnetz der Wasserleitung von Landeck eingeleitet. Das Wasser aus allen erwähnten Quellen rinnt in den Zeiten des geringeren laufenden Wasserverbrauches in den Hochbehälter und bildet die Reserve für die Tageszeiten, wo viel Wasser verbraucht wird. Die ständig wachsende Bevölkerungszahl von Landeck und der Wirtschaftsaufschwung machten in verhältnismäßig kurzer Zeit die bestehende Wasserversorgung von Landeck wieder unzureichend und man mußte sich um weitere Wasserzufuhrmöglichkeiten umsehen. Geeignete Quellen im Gemeindegebiet von Landeck gab es keine mehr zu fassen, da keine mehr vorhanden waren. Auch die Nachbargemeinden verfügten nicht mehr über Quellen, die für die Stromversorgung von Landeck in Frage kamen und außerdem ist die Erstellung einer langen Zuleitung außerordentlich und unerschwinglich kostspielig. So kam man auf den Gedanken, Grundwasser für die Wasserversorgung von Landeck heranzuziehen, und man begann im Jahre 1943 die Tiefbrunnenanlage in Perjen beim Schwimmbad. Das Grundwasser steht dort in großen Mengen zur Verfügung, da das ganze auf der Stanser Seite versickernde Wasser am Inn als Grundwasser in Erscheinung tritt. Elektrische Pumpen sollten das Wasser in das Ortsnetz pumpen. Im Jahre 1947 wurde der Tiefbrunnen mit einer elektrischen Pumpe in Betrieb genommen, 1949 wurde diese Pumpe durch zwei andere ersetzt, die besser geeignet waren und von denen eine Pumpe immer die unerläßliche Reserve bildet für den Fall des Ausfalles der anderen. Diese Tiefbrunnenanlage an sich schon bedeutete eine außerordentliche Besserung der Wasserversorgung von Landeck, wenn auch damit noch nicht eine auf die Dauer befriedigende Lösung erreicht wurde. Es war jetzt wohl reichlich Wasser da, aber die Speichermöglichkeiten mit insgesamt 300 m<sup>3</sup> waren zu klein geworden, sie genügten nicht mehr, um auftretenden Spitzenbedarf insbesondere im Sommer zu decken. Man mußte an eine Vergrößerung der Speichermöglichkeiten denken. So wurde im vergangenen Jahre noch ein neuer Hochbehälter mit 155 m<sup>3</sup> Fassungsraum in Perjen beim Pirchanger erstellt. Er wurde in genau der gleichen Meereshöhe errichtet wie der Hochbehälter im Schloßwald und das war aus technischen Gründen notwendig. Denn eine verschiedene Höhenlage der Hochbehälter hätte zur Folge, daß der höherliegende leer ist und der tieferliegende überläuft. Denn das Wasser wird in alle Hochbehälter nicht direkt eingeleitet, sondern vielmehr nur in das Ortsnetz, und eine Wassermenge im Ortsnetz, die nicht laufend

verbraucht wird, rinnt in die Hochbehälter. Der Hochbehälter in Perjen ist wohl an sich fertiggestellt, aber er wird erst im heurigen Jahre nach Erstellung der Zuleitungen in Betrieb genommen werden. Wenn es soweit ist, dann scheint die Wasserversorgung von Landeck für lange Jahre ausreichend sichergestellt und eine Speichermöglichkeit von 450 m<sup>3</sup> ist auch ausreichend, um im Katastrophenfalle allen Eventualitäten gewachsen zu sein. So wurde errechnet, daß dann 14 Hydranten mit 2 Schlauchlinien durch 6 Stunden gespeist werden können und das nur aus der Wassermenge in den Hochbehältern, so daß der Quellszufluß und die Pumpen auch in der Zeit der Beanspruchung der Hydranten zur Gänze der normalen Versorgung mit Trink- und Nutzwasser dienen können.

Die Pumpen laufen, wie erwähnt, elektrisch. Sie werden auch nicht ununterbrochen zu laufen haben, sie werden vielmehr durch eine Schwimmerschaltung elektrisch und automatisch ein- und ausgeschaltet. Sinkt der Wasserstand im Hochbehälter um ein gewisses Maß, so treten die Pumpen in Tätigkeit, ist der Hochbehälter voll, so werden die Pumpen automatisch ausgeschaltet.

Das Wasser des Tiefbrunnens wurde selbstverständlich chemisch und bakteriologisch untersucht, ehe man daran dachte, es als Trink- und Nutzwasser zu verwenden. Das Untersuchungsergebnis war von allem Anfang an durchaus befriedigend. Es wäre auch falsch, anzunehmen, daß es sich beim Wasser des Tiefbrunnens um Innwasser handelt. Durch undurchlässige Erdschichten ist das Innwasser vom Grundwasser am Standort des Tiefbrunnens vollkommen getrennt. Nach Ansicht der Fachleute besteht auch keine Gefahr, daß in Zeiten größerer Trockenheit der Tiefbrunnen zu wenig Wasser liefern wird. Das Grundwasser dort sei so reichlich, daß nie daran gedacht werden könne, daß einmal ein Mangel eintreten könne und dann diese zusätzliche Wasserversorgungsanlage umsonst und zwecklos gebaut sei. Wenn diese Versicherungen der Fachleute und Techniker nicht glaubhaft oder sichhaltig gewesen wären, hätte die Stadt ja nie daran denken dürfen, eine solche, doch auch kostspielige Anlage zu errichten. Aber nicht nur die Erstellung der Anlage war und ist kostspielig, auch ihr Betrieb kostet Geld. Denn die Pumpen verbrauchen unablässig viel Strom. Wenn auch erst kürzlich die Tiwag sich bereit erklärt hat, für die Tiefbrunnenanlage in Perjen wesentlich niedrige Strompreise zu verrechnen als sie es sonst tut, so sind die Stromkosten immer noch sehr hoch. Aber nach Lage der Dinge blieb der Stadtverwaltung nichts anderes übrig als auch diese Lösung mit in Kauf zu nehmen. Auf die Dauer gesehen kommt ein Quellszufluß, der nichts kostet, natürlich billiger als eine Pumpanlage.

Auch das Wasserleitungsnetz der Stadt wird allmählich erneuerungsbedürftig. Es wird nicht mehr darum herumzukommen sein, wie kostspielig es auch sein mag, nunmehr Jahr für Jahr ein Stück des Leitungsnetzes zu erneuern. Denn

# PATENTMÖBELFABRIK R. Jaekels Nachf.

Haben Sie wenig Platz?  
Dann besuchen Sie unsere Möbelausstellung  
im

## Neubau Fleisch in Landeck - Perfuchs, Burschweg

Bettfauteuils „Ein Griff, ein Bett!“  
ab **S 977.-**

[Luxusausführung S 1420.-]

Bettbänke politiert ab **S 1042.-**

Polstersessel ab **S 359.-**

**Samstag  
von 9—18 Uhr geöffnet**

Anfragen an Adolf FLEISCH, Gasthof  
„Weißes Rößl“ in Grins

**TEILZAHLUNGEN:**  
15% Anzahlung, Rest bis zu 20 Monatsraten

Wasserverluste durch Rohrbrüche können im allgemeinen nicht hingenommen werden und in Landeck schon deswegen gar nicht, weil das im Tiefbrunnen in Perjen gepumpte Wasser viel zu teuer kommt, als daß man es in Verlust geraten lassen kann. Schließlich liegen die Rohrleitungen nunmehr auch schon so lange, daß es kein Wunder ist, wenn sie langsam brüchig werden.

Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung sei auch noch erwähnt, daß das Kanalisierungsnetz in Landeck noch lange nicht vollständig ist. Es fehlt in der Fischerstraße, in Perjen und in Perfuchs. Auch hier wird die Stadt in den nächsten Jahren schon vor Aufgaben stehen, die sie wird erfüllen müssen. Denn die Sicherstellung der Wasserversorgung und die Erstellung einer einwandfreien Kanalisation sind die ureigensten Aufgaben einer Stadtgemeinde.

### 30 Jahre Landecker Skihütte

In der Umgebung von Landeck zählt die Landecker Skihütte wohl zu den meistbesuchten und beliebtesten Hütten. Viele Freunde besuchen sie gerne im Sommer und noch mehr im Winter mit ihren herrlichen Tourenmöglichkeiten. Von ihrer Beliebtheit erzählt das Hüttenbuch so manches und auch viele auswärtige Gäste finden sich immer wieder ein. 30 Jahre nun hat sie frohen Wanderern schützende Unterkunft geboten und oft hätte sie die Besucher fast nicht fassen können. Im November 1919 durch den allseits beliebten Kooperator Andreas Saxer eingeweiht, hat sie inzwischen einige Veränderungen erfahren. Während und nach dem Kriege hat sie das traurige Schicksal vieler anderer Hütten redlich geteilt: Sie wurde erbrochen, betraubt und verschmutzt. Doch wurde sie durch die unentwegte Arbeit

einiger Idealisten des Skiklubs wieder in wohllichen Zustand versetzt. Vieles wäre allerdings noch zu richten, doch die Hüttenkassa wirft nur wenig Geld ab. Besonders erwähnt sei hier der Hüttenvater Willi Gmeiner, dem die Hütte fast zur zweiten Wohnstätte geworden ist und wo er fast jeden Sonntag zu finden ist; ihm gebührt in erster Linie der Dank aller Freunde der Skihütte.

So schön die Skifahrten in der Umgebung der Hütte sind, so abschreckend für Anfänger ist die Abfahrt über Hochgallmigg. Deshalb hat der Skiklub auf der rechten Talseite eine neue, bessere Abfahrt erkundet, die, zuerst mächtig fallend, durch lichten Wald bis in die großen Waldschläge, dann über freie, weite Wiesenhänge hinunter bis zur Urgener Brücke führt. Der Höhenunterschied beträgt 1.000 Meter und es lohnt sich bereits ein Besuch der Hütte wegen dieser Abfahrt; es ist dies eine leichte Tagestour.

Am Samstag, den 18. Februar, treffen sich nun Etbauer, Freunde und junge Generation auf der Hütte, um das Hüttenjubiläum zu feiern und am Sonntag die neue Abfahrt offiziell zu eröffnen. Zu diesem Anlasse werden alle Hüttenfreunde herzlichst eingeladen. Da die Hütte von Samstag auf Sonntag nur Klubmitgliedern zur Verfügung steht, wird empfohlen, erst am Sonntag aufzusteigen. Ab der Urgener Brücke besteht Autobusverbindung nach Landeck.

Bei dieser Gelegenheit gedenken wir schließlich unserer Skipioniere und Hüttenerbauer, die in alle Winde zerstreut sind, und grüßen sie von der traulichen Skihütte aus!  
Skiklub Landeck

In Landeck wurde geboten am 12. Februar ein Manfred Hermann dem Hilfsarbeiter Hermann Zangerle und der Paula geb. Krümer, Lökweg 5. Es heirateten am 11. Februar der Kunstschlosser Josef Spis, Leitenweg 1, und die Verkäuferin Hildegard Ingeborg Rinner, Flierstraße 2; am 13. Februar der Schuhmachergehilfe Johann Zangerl und die Haustochter Paula Luise Erhart, beide Maisengasse 9.

## Die sicherste Geldanlage

ist der

### Kauf guter Ware

Sonderangebot:

Flanelle . . . . . S 9,60  
Strümpfe rechtsgewirkt . . . S 15.—  
Strümpfe plattiert . . . . . S 28.—  
Nylonstrümpfe . . . . . S 42.—  
Frottierhandtücher (1 a Qual.), Geschirrtücher,  
Taschentücher

Wolle: Grünschild & Geyer in allen Farben  
lagernd.

LANA-Sportwolle für schöne Strickarbeiten.

Wolldecken in Friedensqualität.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch.

MODENHAUS  
**HUBER**

# OBERLÄNDER

## Faschingskrapsen...



Warum heuer eine kleine Faschingsbeilage? Weil wir die Landecker Bevölkerung heuer nicht mehr den zwerchfellerschütternden Wirkungen der „Labra“ aussetzen wollen (letztes Jahr wurden wegen deren so witzigen Inhaltes gegen tausend Lachkranke in die Isolierabteilung des Zammer Observatoriums eingeliefert und bald wäre der ganze Bezirk davon angesteckt worden!). Aber auch eine eigene Faschingszeitung hätte eine große Pleite erlitten, so daß wir uns entschlossen haben, Zucker auf die Oberländer Faschingskrapsen, natürlich nur in feinsten Form und oft unter Lebensgefahr, zu streuen. Wir danken auch dem Postamt, daß es ein Sonderfahrzeug zur Beförderung der vielen Beiträge einsetzte... Die Redaktion.

**Vom Verkehrsverein Landeck.** Obwohl dieser noch nicht allzu lange besteht, hat er doch schon mehrere tüchtige Aufrufe an die Bevölkerung erlassen, denen die ganze Bevölkerung mit selten einmütiger Entschlossenheit Folge leistete. Der Ruf nach Sauberkeit ist so genau befolgt worden, daß niemand mehr sich getraut, mit schmutzigen Schuhen die nun sauberen Straßen zu betreten. Auch die Bestreuung und Reinigung der Gehwege funktioniert so flaglos, daß man einen Aufruf erlassen mußte, hier nicht zu übertreiben, damit der Stadt nicht die ganze winterliche Schönheit genommen wird, die auf die vielen anwesenden ausländischen Fremden sooo anziehend wirkt. Auch Landeck in ein strahlendes Lichtermeer bei Nacht zu verwandeln, sind besonders die Jugendlichen zu allen Nachtzeiten, insbesondere im Fasching, bemüht. Von der überbesehäftigten Witwa erfuhren wir nämlich, daß sie gar nicht sovieler Obermonteure hat, an jeder Straßenecke möglichst viele starke Glühlampen anzubringen. Auch der Marktplatz wurde und

### LEUCHTSPIELE LANDECK

Auch heute wieder können wir unseren Besuchern einen überaus spannenden Seeräuberfilm ankündigen! Klaus Störtebeckers Heldenkampf und Ende mit seinen Getreuen in der neuesten Tyrol-Schöpfung:

### Das schreckliche Ende Klaus des Dicken

Wir machen jetzt schon auf die vielen blutrünstigen Szenen aufmerksam, besonders auf das schreckliche Ende des Oberpiraten, dessen umfangreicher Körper gleich von einem Dutzend Degen durchbohrt wird. Trotzdem schwimmt er noch an Land, um seine Geliebte zu besuchen. Auf Wunsch des P. T. Publikums lassen wir die Erstechungsszene auch rückwärts laufen. Für schwache Nerven sind Riechfläschchen an der feudalen Kinobar erhältlich. - Ab Mittwoch, den 29. d. M. - Jugendverbot!

wird noch verschönert und mit breiten, einladenden Ruhebänken versehen, damit die Wein- etc.-Beladenen dort eine sanfte Ruhestätte finden. Der neue malerische Florianibrunnen sorgt für allzu erhitzte Gemüter, besonders nach anstrengenden Vorkämpfen. In Berjen hingegen wurden mehrere Gondoliere-Stationen eingerichtet, um bei Tau- und Regenwetter die Passanten trockenen Fußes nachhause zu bringen; übrigens bei sehr billigen Tarifen. Sogar der Film hat sich lebhaft für das emporstrebende Landeck interessiert, so daß bereits jetzt im Auslande ein Werbefilm überfüllte Häuser begeistert. Trotz äußerst strenger Abwehrmaßnahmen ist es uns gelungen, einige seiner Programmpunkte zu erhaschen: Aus Landecks ruhmreicher Vergangenheit grüßen wehmütig „Die schönsten Misthäfen der Fischerstraße“, während „Das Landecker Stinkgas!“ besonders auf die aromabegeisterten Fremden unwiderstehliche Wirkung ausübt. Auch Landecks Sportler sind in einem sogar farbigen Streifen unter dem Titel „Das tägliche Training der lachenden Meister!“ vertreten; wir befürchten nur, daß sie nun sovieler ausländische Spielverpflich-

tungen erhalten, daß sie kaum mehr Zeit haben, in der kleinen Tiroler Meisterschaft mitzuwirken. Vom entfangungsreichen und schweren Handwerk der Holzfäller erzählt der Punkt „Die Losholzförderung vom Versuch zum Marienheim“, der unter öffentlicher Mitwirkung gedreht wurde. Überaus dramatisch ist der lebensnahe Streifen „Sylbestfeier im Schloß Landeck“ gestaltet. Auch „Die Wahl von Miß Landeck“ wurde festgehalten; ob dies aber eine glückliche Idee war, bezweifeln wir stark, denn die ungefrönte Schönheit, das Ideal der Oder, blieb ungewählt, sie hätte wahrscheinlich noch größere Effekte erzielt. Schließlich konnten wir noch „Die feierliche Einweihung des Mütterweges“ einfangen, wobei auch die Stadtmusik unter Albert dem Sprichwortreichen mit Beethovens Unvollendeter zu hören ist. Wir sind überzeugt, daß auch heuer wieder diese Erfolgsserie gebührend fortgesetzt wird.

**Luftbrücke Paznaun.** Wie wir aus Tobadill erfahren, beabsichtigt das Verkehrsunternehmen „Himmelfahrt“, zwischen Pians und Galtür einen Luftverkehr mittels Hubschrauben einzurichten; Zwischenlandungen mit Fallschirmen sollen vorgesehen sein. Auf der Strecke „Durchaus!“ wird ein Fließband eingerichtet, das die Fahrgäste vom lästigen starren Fahrplan unabhängig macht und jederzeit die Heimbeförderung ermöglicht. Auch der Urlex soll in Wiesberg angehalten werden, um den regen Grenzverkehr mit der Schweiz über Vorder- und Hintergiggel zu fördern.

**Vereins-Nachrichten.** Unsere Vereine sind — soweit man ihre Ausschüsse hört — einmalig einmütig und unfehlbar. Dies kommt auch in ihren Ankündigungen bestens zum Ausdruck:

**Wer braucht eine Tonnmusi?** Zufolge einer aufsehen-erregenden nächtlichen Erfindung eines unserer Musikanten sind wir imstande, jedes beliebige Instrument auf dem Poststeig zu einer formvollendeten Ziehorgel umzuwandeln. Daher sind wir auch in der Lage, überall die flotteste Tanzmusik zu stellen, die so stürmisch ist, daß wir den Ballgästen Schlaspillen zur Beruhigung ihrer Nerven dringend empfehlen müssen. Auch mit Gesellschaftsspielen wie z. B. „Wer hat meinen Hut gesehen?“ oder „Blost eini in die Seroladi!“ können wir bestens aufwarten. Musikbestellungen unter „apoi qau pou uaqoq mii ii qnads“ an Stadtmusik Landeck.

**Die Schützenkompanie** bittet alle Heimkehrer, ihr doch endlich beizutreten, damit die Kommandos noch schärfer gegeben werden können. Erwünscht sind besonders Schützen mit großen Schnurrbärten und klassischen O-Weinen zwecks einheitlicher Uniformierung und solche, die imstande sind, nach einer stürmischen Ballnacht vormittags standfester durch die Straßen zu marschieren. Bewerbungen nur unter „jaqnyo o na qpau q“ erbeten.

**Liebe Theaterfreunde!** Nachdem es uns gelungen ist, Märchen-, Gespenster- und andere gruselige Spiele maskinell zu erzeugen, teilen wir mit, daß künftighin unsere empfindlichen Stars nicht mehr durch unromantische Kritiker beleidigt werden können. Im Verlaufe eines erbitterten Gefechts ist es nämlich unserer zweiten Spitzen-diva gelungen, den Feind unserer Gefelligkeit - frei nach Goethe („Schlagt ihn tot, den Rezensenten!“) - kalt-lächelnd kaltzumachen. Im übrigen geben wir die Lieblings-Schnapsorten unserer Heldinnen (für Geschenkkörbe bei Premieren) nur unter der vertraulichen Kennziffer „Hoj gajaj uiaj aaj „qajp“ bekannt.

**Wir sind** in der angenehmen Lage, unseren Mitgliedern nach anstrengenden Schnapsbuden-Parties bei unseren Stifränzchen kostenlose Schlafplätze auf der Postbrücke zu bieten, wenn sie nicht mehr nachhause finden. Bedienung durch zärtliche Sofen. Daher kommt alle mit „Sti Heil“ zu uns!

**Wir danken der Bevölkerung** für den Massenbesuch unseres Konzerts am 1. April 1949 auf dem Postplatze. Da heuer der 1. April leider nicht auf den Vorabend einer Konzertreise fällt, haben wir beschlossen, unsere Zuhörer mit der Wiederholung unseres ausverkauften Konzerts zu entschädigen. Auch Radfahrer von Zams sind hiebei höchst willkommen. Mitgliederaufnahmen jederzeit unter „joiqox uia mu uaqql uapjuajx ajox“ an die Landecker Sängerknaben.

**Sportler, Achtung!** Auch durch ständigen Funktionärswechsel sind wir immer noch so ungebrochen, daß wir sogar die Einladung des Tiroler Fußballmeisters abschlagen mußten, um den Oberländer Fußball mit so schwachen Trainingspartnern nicht zu entwerten. Unsere Spezialität ist heuer die Wahl von Schönheitsköniginnen und Prämierung von Masken (Fußballdreß nicht erwünscht!), jedoch proben wir jetzt schon den ehrenvollsten Abgang aus der A-Klasse. Auskünfte jederzeit unter der Schiffr „-noix qox uaj uia qiaa“.

**Auch wir** sind auf der Jagd nach unterstützenden Mitgliedern, damit unsere Spitzenspieler nächstes Mal genügend finanziellen Aufschwung erhalten, um zu den Schachkämpfen nach Innsbruck zu fahren. Doch wir machen weiter mit der Devise „auwq aq iqab sun iag jakuw@ sjno“

**Heuer kein Schwimmerball . . .** Da uns der letztjährige Maskenball noch zu sehr in den Schwimmhäuten steckt, haben wir beschlossen, heuer im Fasching nur zu schwimmen. Unser größter Schwimmerfolg 1949: Kein Fußball ging verloren! berechtigt zu den besten Hoffnungen.

**Das Ballkomitee des Roten Kreuzes** dankt allen freiwilligen Schneeräumern, die besonders den berüchtigten Schentensteig so glatt gekehrt haben, daß kein einziges Abendkleid in Franzen ging. Die Betroffenen können an unserer Bar sovieler Wasserliköre trinken, als sie vertragen. (Unserem Reporter gelang nur ein Schnappschuß von dieser Festivität, denn mangels eines Smokings konnte er nicht ins Allerheiligste eindringen; doch konnte er die geheimnisvoll-berühmte Rotkreuz-Wandertorte auf ihrem Wege in die Bar beobachten. Die Red.)

**Warnung!** Sollte einmal eine höhere Persönlichkeit wie Gendarmerie u. dgl. zu nächstlicher Stunde im Gemeindehaus Schönwies Nr. 2 etwas zu tun haben, so rate ich ihm, vorher die Türklinke mit einem Lichte zu prüfen! Denn schon zum 2. Male hat so ein minderwertiger Tropf seine große Notdurft vor die Haustüre gesetzt und deren Überbleibsel an die Türklinke geschmiert. Er sollte sich schämen!  
Eine Hausbewohnerin.

**Die Landecker Jäger** danken der Schlosserzunft für die ihr so bereitwillig zur Verfügung gestellten Hilfsmittel. Durch das neue Patent einer genau berechneten Laufausbauchung schießen unsere Gewehre jetzt viel besser als früher (Patent unter „jnwj-dcaq“ angem.). Der Hasengilde aber rücken wir jetzt mit dem Spezialdiertich zu Leibe, denn jetzt kann es nimmer vorkommen, daß sich von uns totgeschossene Löffeltiere in Ziegenställe flüchten und wir lange um Schlüssel suchen müssen. Auch ist beim Diertich ein Spezialblitzlicht eingerichtet, das Meister Lampe im Moment des Schloßöffnens so blendet, daß er uns nicht mehr zwischen den Beinen entfliehen kann. Infolge dieser Erfolge können wir der hungern- den Bevölkerung mitteilen, daß wir nun soviel Hasenfleisch auf den Markt werfen, daß die ganze Fleischnot in Kürze behoben sein wird.

**Neue Feuerwehr-Erfindung in Perjen!** Aus den lieblichen Perjener Gefilden kommt die sensationelle Nachricht von einer erfindertischen Neueinführung des dortigen Feuerwehrtuges. Die dortigen Feuerbekämpfer haben ihre Alarmstirne nämlich so hypnotisiert, daß sie die Kametaden erst alarmiert, und dann, wenn die Wackeren von Brandbekämpfungen wieder heimwärts ziehen (speziell bei Lager-Barackenbränden), noch einmal begrüßt! Die Sache hat nämlich auch eine höchst praktische Seite, denn so wissen die Angehörigen der Feuerwehr, daß sie ihre Tapferen nun mit verschiedenen geistigen Genüssen zu empfangen haben, während die anderen Landecker Züge gezwungen sind, ihren Drang nach solcher Labfal im nächsten Wirtshaus des Brandplatzes zu befriedigen. Dies hat auch das Landes-Feuerwehrkommando besonders bewogen, den Perjener Feuerwehrlern eine neue Kraftspritze zu widmen, die so feierlich eingeweiht wurde, daß die Landecker Feuerwehr mit ihren neuen Kommandos bei Feldmessen beispielgebend auf alle anderen wirkt.

**Dirndlball mit Überraschungen!** Fürwahr, dieser Ball war eine Augentweide! Man sah so viele Dirndln und Lederhosen, daß die anderen Bekleidungen gar nicht mehr aufstießen. Nebenbei sorgte ein reichhaltiger Glückstopf für originelle Überraschungen. Man bemerkte einen seriösen Ehemann mit einem gewonnenen, zum Anziehen entsprechend ausgestopften Damen-Unterrock (Mitleidige lange Finger erbarmen sich des abgelegten Kleidungsstückes...). Dort kammte sich einer mit einer Bodenbürste die welligen Haare. Zum Abschlusse gab es ein mehrmals unterbrochenes, aber feinstens abgestimmtes Wachsen-Duett, das auf Wunsch beim nächstjährigen Dirndlball wiederholt wird.

**Liebepaare!** Für nächtliche Spaziergänge empfehlen wir Euch den lieblichen Katzensteig bei romantischer Beleuchtung!  
GAWIT

**Das Gemeindeamt Galtür** gibt bekannt, daß Tanzkapellen sich vorher einer genauen Prüfung unterziehen müssen, ob man bei ihnen Märsche und Walzer auseinanderhalten kann, da sonst die Tanzkapellen allfällige Schäden an Schädeln, Beinen und Fischbeinen selbst zu tragen haben.

**Lieber Herr Fahrraddieb!** Wenn Sie das nächstemal wieder mein Fahrrad nächstlicher Weise gewaltfam ausleihen, dann sagen Sie mir vorher doch wenigstens, daß Sie es beim Bahnhof wieder abstellen. Durch das lange Unterhandeln im kalten Hausgange, nur mit Kerze und Nachthemd bewaffnet, könnte mir die Kälte leicht die Stimmbänder zerstören, die ich noch dringend benötige.  
Mit Gruß E. P. W.

Sämtliche Berichte sind natürlich frei erfunden; sollten sie mit Namen oder Taten identisch sein, so ist dies genau so zufällig wie evtl. Druckfehler!  
Die Redaktion

# Achtung!

## Sehr wichtig für alle Fischer im Bezirke Landeck!

Sie ersparen sich künftig den zeitraubenden und kostspieligen Weg nach Innsbruck, denn Sie können von nun an alle **Fischereigeräte** im Spezialsportgeschäft **WALSER** in Landeck billigst einkaufen

**Der Landecker Markt** am Montag zeigte verhältnismäßig schwachen Auftrieb, nämlich 153 Stück Vieh, davon 60 Kühe, 90 Ochsen und 3 Pferde, sowie ca. 200 Jungschweine. Käufer waren vor allem aus dem Unter- und Zillertal da, aber auch einige Südtiroler, die sich besonders für die Ochsen interessierten und einen kleinen Teil hiervon kauften. Nach Vorarlberg wurden 12 Stück Vieh verladen. Die größte Nachfrage bestand nach trächtigen Kühen. Die Qualität war mittelmäßig, die Preise gegenüber dem letzten Imster Markt etwas höher. Auch auf dem angeschlossenen Krämermarkt herrschte verhältnismäßig nur flauer Betrieb.

**Geburten und Trauung in Zams.** Geboren wurden am 1. Februar ein Alois dem Hilfsarbeiter Franz Thurner und der Angelika geb. Kleinbauer, Landeck, Lötzweg 20; ein Georg dem B.-B.-Angestellten Josef Thurner und der Marianne geb. Traxl, Zams 160; am 2. 2. ein Sohn dem Textillaboranten Josef Folie und der Theresia geb. Bartl, Landeck, Bruggfeldstraße 9; am 3. 2. ein Bernhard Johann dem B.-B.-Angestellten Josef Schuler und der Maria Ottilie geb. Kuchta, Flirsch 99; am 4. 2. eine Christine dem Textilarbeiter Manfred Pelikan und der Anna Maria geb. Kurz, Landeck, Bruggfeldstraße 38; eine Maria dem Bauern Alois Plangger und der Olga geb. Erhart, Lösens 57; am 5. 2. eine Brigitte Elisabeth dem B.-B.-Angestellten Paul Lechleitner und der Christina geb. Triendl, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 35; ein Anton dem Bauern Johann Neuraüter und der Maria geb. Fink, Zams, Schwaighof 9; am 6. 2. ein Günther dem Werkmeister Rudolf Schlauer und der Erika geb. Glasetter, St. Jakob 45; ein Bruno Alfred dem Koch Bruno Wilberger und der Paula geb. Holzer, Landeck, Kömerstraße 7. Es heirateten am 14. Februar der Malermeister Martin Schweisgut, Zams 6a, und die Büroangestellte Martha Schweisgut, Zams 54.

**Aus Feichten.** Am vorletzten Sonntag erfreute uns der „Geselligkeitsverein Prutz“ mit dem schönen Theaterstück „Jägerblut“ beim Gasthof Hirschen. Bei der Abendvorstellung war der Saal überfüllt. Die Spieler gaben aber auch ihr Bestes. Besonders erwähnt seien Hans Kraker von der Exlbühne als Wirt, Martin Stecher als Bader, Hilde Kathrein als Wahn, Gusti Kathrein als Loni, Franz Wolf als Leatl, Karl Wille als Förster und Hanni Kosler als Försterin. Der Leitung der Bühne unter Hans Kraker und Martin Stecher kann wohl ein besonderes Lob ausgesprochen werden. Die Kaunertaler freuen sich schon auf das nächste Gastspiel, welches hoffentlich nicht allzu lange auf sich warten lassen wird. - Geboren wurde hier ein Manfred Johann Hermann dem Zollwachebeamten Hermann Renn und der Ilse geb. Hermann. S. E.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Anstalt Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

## SPORT

Der „Peter Falch-Gedächtnislauf“ des SC. Pettneu wurde am Sonntag trotz starken Schneetreibens auf der Aeslerabfahrt durchgeführt. Tagesbesten und Gewinner des Wanderpokals wurde Hermann Petter vom ESV, während Engl Zangerl von Pettneu den Ehrenpreis der Gemeinde Pettneu gewann. Ergebnisse: Allgemeine Klasse: 1. Walter Moser, SC. Arlberg, 2. Engl Zangerl, 3. Rudi Walch, beide SC. Pettneu; Altersklasse I: 1. David Schweisgut, SC. Strengen, 2. Hubert Sauner, SC. Arlberg, 3. Johann Walch, SC. Pettneu; Junioren: 1. Hermann Petter, ESV, 2. Erwin Spieß, 3. Rudi Eiter, beide SC. Arlberg.

## Faschingsschirennen in Zams

Am Sonntag, den 19. Februar nachmittags veranstaltet der S.V. Zams in der Riese ein Schirennen in Kostümen und Masken und zwar in Form eines

## „Er- und Gie-Rennens“

Alles was Bretteln hat, ist hiezu eingeladen. Die Art und Weise der Kostümierung steht jedem frei. Verschiedene Überraschungen garantieren einen heiteren Nachmittag.

Ausmarsch mit Musik aus Zams um 16 Uhr

Am Faschingsdienstag, den 21. Februar 1950  
gemütlicher

## Faschings-kehraus

mit Preisverteilung für die Teilnehmer u. Vereinsmitglieder im „Gasthof Graber“.

## Preisrätsel Nr. 11: Zwei Kino-Dauerkarten

Wie in Nr. 1/1950 angekündigt, werden bei diesem Preisrätsel die zwei verfallenen Kino-Dauerkarten vom Weihnachtspreisausschreiben zur Verlosung gebracht; beide für je 5 Freitag-Vorstellungen im März 1950 (Sperrsitz bzw. 1. Platz). Zu diesem Zwecke ist folgende, für unsere Rätselfreunde natürlich ganz leicht zu lösende Denkaufgabe zu lösen: In einem Altersheim sind 8 Pflinglinge, welche von einem Bauern 1.000 Stück Äpfel geschenkt erhalten. Der Spender bestimmt aber, daß diese Äpfel so aufzuteilen sind, daß jeder folgende Pflingling immer 20 Äpfel mehr erhält als der vorhergehende. Wieviel erhält jeder? - Aufösungen mit Kupon bis Mittwoch 12 Uhr abgeben!

Gemeindeblatt

# 11.

Preisrätsel

Bitte besichtigen Sie meine



im Neubau

**SCHAUFENSTER  
MAISENGASSE!**

*R. Timberger*

**Die Lebensmittelkartenausgabe** für die 64. Zuteilungsperiode erfolgt von Montag, den 20. bis Samstag, den 25. 2. 1950 jeweils vormittags. Um pünktliche Abholung wird ersucht. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

**Die Ausgabe der Lebensmittelkarten** für Zams und Zamsberg findet von Donnerstag bis Samstag, den 23. — 25. 2. 1950 zu den üblichen Zeiten statt.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter e. h.

**Das kathol. Bildungswerk Schönwies** bringt am Sonntag, den 19. 2. den Lichtbildervortrag über Fatima von P. A. Stummillig in Mils, Gasth. „Sonne“, um 17 Uhr für Kinder und Erwachsene, um 20 Uhr nur für Erwachsene.



Nur der **Fachmann**  
kann Sie wirklich verlässlich bei der  
Wahl von  
**Qualitäts - Polstermöbeln**  
beraten.  
Diese finden Sie in reicher Auswahl  
und verschiedenen Preislagen  
beim  
**Tapeteregegeschäft**  
**Hugo Vorhofer**  
Landeck

### Verkaufe kleinen Sparherd

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

19. 2. bis 26. 2. 1950

**Sonntag, 19. Februar** Quinquagesima · Beginn des 40-stündigen Gebetes · 6 Uhr Aussegnung des Allerheiligsten und hl. Ständemesse für Leo Windischbauer, 7 Uhr hl. Messe für Bernhard Winkler, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für Karolina und Josefa Klimmer, 11 Uhr hl. Messe nach Mg., 15.15 Uhr Predigt und Einsegnung

**Montag, 20. Februar** II. Gebetsstag · 6 Uhr Aussegnung u. Ständemesse f. Maria Red, 7 Uhr Ständemesse für Martha Hußl, 8 Uhr Schülermesse, 8.45 Uhr Jahresmesse für Franz Josef Raggl, 9.30 Uhr Räucheramt für Anton Stadlwieser, 11 Uhr Einsegnung, 14 Uhr Aussegnung, 19 Uhr Ministrantenweihe und Predigt

**Dienstag, 21. Februar** III. Gebetsstag · 6 Uhr Aussegnung u. Ständemesse für Frau Barbara Fritz, 7 Uhr hl. Messe für Hermann Huber, 8 Uhr Schülermesse, 8.45 Uhr hl. Messe f. Anna Schrott, 9.30 Uhr Räucheramt für Anna Graber, 11 Uhr Einsegnung, 14 Uhr Aussegnung, 19.30 Uhr Predigt und Schlußandacht

**Mittwoch, 22. Februar** Aschermittwoch · Fast- und Abbruchtag · 6 Uhr Aschenweihe u. hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung und hl. Messe nach Meinung Schranz, 8 Uhr hl. Amt für Theres Strobl und hl. Messe für die armen Seelen (G.), 17 Uhr Kreuzweg (so fägl.)

**Donnerstag, 23. Februar** Hl. Petrus Damiani · 6 Uhr Burschl Gemeindefestmesse für Johann Spis, hier hl. Messe für Albertine Moll, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Johann Stecher u. hl. Messe f. Familie Gausgruber, 8 Uhr hl. Messe für verstorb. Verwandte Erhart

**Freitag, 24. Februar** Hl. Apostel Matthias · 6 Uhr hl. Messe für Katharina und Kathi Kößler und hl. Messe

für Hedwig Ladner, 7.15 Uhr hl. Messe für Marianne Carnot und hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresmesse für Oreti Zangerl-Perfuchs

**Samstag, 25. Februar** · 6 Uhr hl. Messe nach Mg. und hl. Messe zu G. d. hl. Judas Thaddäus, 7.15 Uhr hl. Messe zur immerwährenden Hilfe und hl. Messe zur Dankfagung, 8 Uhr hl. Messe für Johann Sterzinger, 17 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit

**Sonntag, 26. Feber** 1. Fastensonntag · Kommunion-sonntag der Jugend · 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Messe für Franz Josef Raggl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Roman und Josefa Siegele, 11 Uhr hl. Messe

### Besonderes:

Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über 18 Jahren

Verteilung der Gebetsstunden beim 40-stündigen Gebet: Bis 11 Uhr vormittags wegen der Gottesdienste keine weitere Einteilung:

### Sonntag:

- 11 - 12 Uhr: Angedair-Öd
- 12 - 13 Uhr: Angedair-Stadt
- 13 - 14 Uhr: Perfuchs
- 14 - 15 Uhr: Bruggen und Perfuchsberg

### Montag und Dienstag:

- 14 - 15 Uhr: Angedair-Öd
- 15 - 16 Uhr: Angedair-Stadt
- 16 - 17 Uhr: Perfuchs
- 17 - 18 Uhr: Bruggen
- 18 - 19 Uhr: Perfuchsberg



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

## Maria Köfner geb. Zaimer

heute Mittwoch, den 15. Februar 1950, nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Februar 1950, um 8 Uhr früh vom Trauerhause, Spenglergasse 2, aus statt.

Der Sterbegottesdienst wird unmittelbar darauf in d. Pfarrkirche Landeck abgehalten.

Landeck, Pians, Marling, Thalwil (Schweiz), den 15. Februar 1940

In tiefster Trauer:

Peter, Anton, Maria verehlt. Sutter, Luise verehlt. Puk, Anna verehlt. Platter, Alois  
Kinder

Paul Sutter, Josef Puk, Franz Platter  
Schwiegeröhne

Im Namen der Enkelkinder und Verwandten

## Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 19. 2. 50

Dr. Fortunat Palla,  
Schentenvilla  
Landeck, Tel. 542

# Kräfte

als

## Köchinnen

Privatmädchen,  
auch für Landwirtschaft, für die  
Schweiz gesucht.

Stellenvermittlung  
Anna Westreicher,  
Pfunds

SPORTVEREIN LANDECK

Samstag, den 18. Februar 1950 im Gasthof „Schrofenstein“

**Großer Kostüm- und Maskenball**

Kostüm und Masken nicht Zwang!

Prämierung der 3 schönsten Masken!

Beginn: 1/29 Uhr abends  
Eintritt: S 5.-  
Mitglieder: S 3.-Fast neuer **Kugelschreiber** kürzlich in  
Landeck gefunden.

Abzuholen Andreas-Hoferstraße 13

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG  
**Frachtgüter von  
Landeck nach Innsbruck und zurück.**Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß  
die Waren entweder von mir direkt oder bei der Boten-  
zentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden.**Jofef Steuner**

Urichstraße 7/I

**Landeck**

Telephon 209 2

**HOTELS - GASTHÖFE**Sessel in allen Formen  
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer  
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

**MÖBELHAUS KECKEIS**2 **Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42**

Durch

**„Wüstenrot“****zum Eigenheim  
zu Wohlstand und  
zu Barvermögen!****Sprechstunden für Interessenten**jeden Mittwoch und Samstag  
von 16-19 Uhr bei der Bera-  
tungsstelle Landeck, Oberin-  
spektor i. R. Franz Blaim, Mal-  
serstraße 36/I.Durch die Wüstenroter Baukredithilfe sind  
schon viele Tausende zu ihrem Eigenheim  
gekommen. Viele Millionen Schillinge wur-  
den in Form von größeren und kleineren  
Barvermögen ausgezahlt.**Bauspark. GdF. Wüstenrot Salzburg**Junger **Schäferhund** dringend zu verkaufen.  
Pfeifer Hermann, Quadratsch, Pians

Möbliertes

**Einbettzimmer**

ab sofort zu vermieten

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ - Landeck

**Die Kameradschaft Landeck der Tiroler  
Kriegsopfer**dankt der Bevölkerung von Landeck auf diesem  
Wege herzlichst für den äußerst zahlreichen Besuch  
des wohl gelungenen Dirndl-Balles.Besonderer Dank gebührt den Landecker Geschäfts-  
leuten, die es mit ihren schönen Spenden erst er-  
möglich haben, einen so reichhaltigen Glückstopf  
zur Auslosung zu bringen.

Billig und praktisch!

**Wassertonnen** für den Garten 200 l Inhalt  
**Müllkäbel** mit Handgriffen  
und Deckel . . . . . 100 l Inhalt  
**Behälter** f. alle flüssigen Stoffe 200 l Inhalt  
**Jauchefässer** mit Verteiler 200 u. 400 l Inhalt  
**1 Seilermagen** neu, mittelschwer, 2 t Tragkraft

bekommt man bei

**Adalbert Krismar**Schmiede u. Schlosserei, Landmaschinen **Landeck, Innstr. 32****Dankagung**Für die tröstenden Beweise herzlicher An-  
teilnahme und die schönen Kranz- u. Blumen-  
spenden anlässlich des Heimganges meiner  
unvergeßlichen Gattin, unserer guten Mutter,  
Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter  
und Tante, Frau**Elisabeth Krenn**sprechen wir auf diesem Wege unseren auf-  
richtigsten Dank aus.

Zams, im Februar 1950

In tiefster Trauer:

**Karl Krenn**, B.-B.-Assistent i. N.  
mit Kindern, Schwiegerkindern,  
Enkeln und Urenkeln

**Gassenschank-**  
Flasche Wein  
© 10.-  
aufwärts  
**MÜLLER**



**Verkauf**  
Über  
20 Sorten  
zur Auswahl  
**WEINSTUBE**

Wir laden alle unsere Freunde und Gönner sowie  
die ganze Bevölkerung herzlichst zu unserem

## Faschingsrummel

am Samstag, den 18. Februar 1950 im Gasthof  
„Atlberg“ ein.

Beginn: 8 Uhr abends Eintritt S 3.—  
Es spielt die Bauernkapelle der Stadtmusik Landeck  
**Freiw. Feuerwehr Landeck, 4. Zug (Bruggen)**

Neben meinen kompletten Zimmerein-  
richtungen (Küchen, Schlaf- und Wohn-  
zimmer) mache ich Sie im besonderen  
auf meine preiswerten und gediegenen

## Einzelmöbel

wie schöne Küchenkredenzen, Tische,  
Stühle usw. aufmerksam, die Sie in  
meiner ständigen Möbelausstellung jeder-  
zeit u. unverbindlich besichtigen können.

## Gabriel Zobl

Tischlerei und Möbelhandlung.  
LANDECK - Telefon 439



Charles Laughton, der berühmte Charakterdar-  
steller, mit Randolph Scott und Barbara Britton  
in dem spannenden Seeräuberfilm

## CAPTAIN KIDD

Der englische König betraut einen mörderischen  
Piraten mit dem Schutze königlicher Schiffe; trotz  
Gewalttaten und Arglist kann Captain Kidd über-  
führt werden!

Freitag, den 17. Februar um 8 Uhr  
Samstag, den 18. Februar um 5 u. 8 Uhr  
Sonntag, den 19. Febr. 1, 1/2 4, 6 u. 1/2 9 Uhr

Eine deutsche Neuentdeckung, die schöne **Anne-  
hiese Römer**, mit **Heinz Rühmann** in einer sei-  
ner besten Rollen:

## Der Herr vom andern Stern

Die komischen Abenteuer eines Weltall-Bewohners  
bei seiner Verirrung auf der so menschlich-rück-  
ständigen Erde, besonders bei deren Militär!

Dienstag, den 21. Februar um 8 Uhr  
Mittwoch, den 22. Februar um 8 Uhr

Ab Freitag, den 24. Februar 1950:

## Katja, die ungekrönte Kaiserin

Die schöne Danielle Darrieux als Geliebte des rus-  
sischen Zaren

### Neue Vorverkaufszeiten:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 1 u. ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr; wochentags sonst  
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

# R. Fimberger

RUF 513

# Elektro

- Vollherde S 1450.-
- Herde komb. S 2100.-
- Bügeleisen ab S 20.-
- Heizöfen ab S 52.-
- Kochplatten ab S 15.-

Frigopol-Kühlschrank S 3.900.- plus 100.- S Fracht  
Austria-Waschmaschine vollelektrisch S 3250.-

Alles auch auf Teilzahlung!

